

Northern European Conference on Sexuality Education projects (NECSE) 2019

Hintergrund

Die *Northern European Conference on Sexuality Education projects* (NECSE) ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung des Dachverbandes *International Federation of Medical Students' Associations* (IFMSA). Auf der NECSE kommen Medizinstudierende aus 13 europäischen Ländern zusammen, die sich innerhalb ihrer National Member Organisations (NMOs, deutsche NMO: bvmd) für Comprehensive Sexual Education (CSE) einsetzen. Die NECSE verfolgt vor allem drei Ziele: a) die Vernetzung der CSE-Projekte in Europa, b) den Methoden-Austausch zu verschiedenen Bereichen von CSE, um gegenseitige Hilfestellung in der Weiterentwicklung der Projekte zu leisten, c) die gemeinsame Fortbildung in einem jährlich festgelegten Schwerpunkt (dieses Jahr „From haystack to hashtag - Sex in the modern society“).

Teilnehmende

Die NECSE 2019 fand in einem Pfadfinderheim in Rajamäki, Finnland, statt. Insgesamt nahmen ca. 70 Studierende aus Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Großbritannien, Island, den Niederlanden, Österreich, Polen, Schweden, der Schweiz und der Slowakei teil. Aus Belgien konnte in diesem Jahr leider erneut niemand teilnehmen. Darüber hinaus wurden vier weitere „Beobachter-Plätze“ an Slowenien und Litauen vergeben. Zusätzlich zu den 70 Teilnehmenden gab es ein internationales studentisches Assisting Committee und ein finnisches Organising Committee. Die deutsche Delegation bestand aus 11 Mitgliedern und Bundeskoordinator*innen des bvmd-CSE-Projekts *Mit Sicherheit verliebt*. Die 11 Delegierten kamen aus Berlin, Dresden, Freiburg, Halle (Saale), Hannover und Heidelberg.

Inhalt des Treffens

Anreisetag (18.04.19)

Gegen Nachmittag reisten alle Teilnehmenden an. Es wurden Busse organisiert, um die Teilnehmenden vom Flughafen und Bahnhof in Helsinki nach Rajamäki zu bringen. Abends fand als Eröffnungsveranstaltung ein traditionell finnisches „Sitsit“ statt. Hierbei wurde zusammen gegessen, nach jeder Wortmeldung ein Lied angestimmt und von allen Anwesenden zusammen gesungen. Die Texte der zum Großteil finnischen Lieder lagen auf den Tischen aus. Essen war nur zwischen den Wortmeldungen erlaubt, was etwas stressig war und für Unmut sorgte. Zwischendurch hatten die Delegationen die Gelegenheit sich vorzustellen. Die deutsche Delegation präsentierte hierzu eine am Flughafen in Helsinki einstudierte Choreographie zum „Time Warp“ aus der Rocky Horror Picture Show.

Tag 1 (19.04.19)

Methodenaustausch

Zu folgenden Themen wurden Methoden präsentiert:

- Deutschland: Sex und Vergnügen

Die deutsche Delegation hat zu diesem Zweck im Voraus 2 neue Methoden entwickelt. „Come as you are“ zielt darauf ab, sich über Einflussfaktoren auf das Lustempfinden auszutauschen.

„Your favorite position“ soll verdeutlichen, dass Kommunikation auch während des Aktes zum besseren gegenseitigen Verständnis beiträgt und man einander gezielter Lust bereiten kann.

- Schweden: sexuelle Vielfalt
Die schwedische Methode „Paper Chase“ basiert auf dem Durchblättern von Zeitschriften und Suchen nach u.A. queeren Personen. Danach wird darüber diskutiert, inwieweit Minderheiten in Printmedien dargestellt werden und inwieweit man einer Person ansieht, ob sie queer ist.
- Großbritannien: Sex und Vergnügen
In der britischen Methode geht es um den Austausch über Dinge, die einem Vergnügen bereiten. Ein Fokus liegt dabei auf der Kompromissfindung.
- Polen: wie man Safer Sex sexy macht
Die Methode der polnischen Delegation besteht im Wesentlichen aus dem Diskurs über die Vorbereitung auf Sex (Kondome kaufen, waschen, etc.).
- Estland: wie man Safer Sex sexy macht
Die estnische Methode „Cool Wall“ thematisiert verschiedene Situationen, die beim Sex auftreten können und regt zur Diskussion über ihre Häufigkeiten an. Dadurch soll den Schüler*innen der Schrecken vor unangenehmen oder peinlichen Aspekten am Sex genommen werden.

Weiterbildung

Vor der Mittagspause fand ein Vortrag einer Sexualtherapeutin über Sexsucht statt. Dabei wurde diese Sucht als das Gegenteil von sozialer Anbindung dargestellt. Die Therapeutin hat erläutert, dass es kein normales Maß an Sex gibt, ab wann man dennoch von Sexsucht sprechen kann und dass es dabei mehr um die persönliche Einstellung zu den eigenen Vorlieben geht als um die Praktik als solche. Außerdem wurden typische Verhaltensmuster von Süchtigen beschrieben und erklärt, wie die Therapie aussehen kann. Unter anderem wurden die Zuhörenden zur Reflexion persönlicher (nicht sexueller) Süchte angeregt.

Am Nachmittag hat eine Schauspielerin einen Workshop zu nonverbaler Kommunikation abgehalten. In diesem haben die Teilnehmenden durch Gesten und Blicke Kontakt zueinander aufgenommen und sich abwechselnd in die Rolle der folgenden Person und der führenden Person begeben. Daraus resultierte ein hohes Maß an Vertrauen und Rücksicht innerhalb der Gruppe.

Freizeit

Am frühen Nachmittag wurde Sauna-Yoga angeboten.

Abendprogramm

Nach dem Essen fand passend zum Motto „From haystack to hashtag“ ein Themenabend statt, bei dem die Teilnehmenden in Kleingruppen im Rahmen einer Rallye verschiedene Aufgaben bewältigt haben. Durch die zufällige Zusammensetzung kam man auch mit bisher unbekanntem Personen in Kontakt.

Tag 2 (20.04.19)

Methodenaustausch

Zu folgenden Themen wurden Methoden präsentiert:

- Schweiz: Beziehung und Einverständnis
Der „Relationship Cupcake“ dient der Darstellung von Aspekten, die für einen selber innerhalb einer Beziehung wichtig sind. Dabei gibt es verschieden gewichtete Kategorien, in die man die Aspekte einordnen kann.
In „Hot Wire“ sollen die Teilnehmenden Schritte, die zum Entstehen einer Beziehung führen, zeitlich einordnen. Am Anschluss wird darüber diskutiert, ob sich die Reihenfolge für Personen verschiedener Altersgruppen oder verschiedener sexueller Orientierungen unterscheidet.
- Österreich: Beziehung und Einverständnis
 - Die „Sex-Pizza“ ist eine Methode, die verdeutlichen soll, dass alle Menschen verschiedene Vorlieben und Wünsche haben und man sich, falls sich die Vorlieben unterscheiden, häufig auf einen Kompromiss einigen kann. Zu diesem Zweck malen alle Teilnehmenden ein Stück Pizza auf ein Blatt Papier mit ihrem Lieblingsbelag. Dann laufen sie durch den Raum, tauschen sich mit den anderen über ihre individuelle Pizza aus und diskutieren darüber, was für eine Pizza sie zusammen essen könnten.
- Island: Sex und Vergnügen
 - Das gesamte isländische Aufklärungskonzept ist etwas anders aufgebaut als z.B. das deutsche. So dürfen in Island explizite Bilder von Genitalien in Schulen gezeigt werden. Die präsentierte Methode war ein sehr eindrucksvoller Vortrag zu erogenen Zonen des menschlichen Körpers.
- Finnland: sexuelle Vielfalt
 - In „Breaking social norms“ werden von den Teilnehmenden Bilder von Personen nach ihrem „männlichen“ oder „weiblichen“ Geschlechtsausdruck geordnet. Dabei bekommt die Gruppe nach und nach mehr Informationen über die Personen.

Weiterbildung

Vor dem Mittagessen hatten verschiedene interne Redner*innen das Wort. Die isländische Delegation zeigte Videos einer Kampagne gegen Nötigung innerhalb von Beziehungen, die niederländische Delegation warb für ein internationales Event Ende Juli und die deutsche Delegation hielt einen Vortrag zu Sexualität und sexueller Identität in den Medien.

Am Nachmittag fand ein Workshop zu Achtsamkeit statt. Ein Mitglied des finnischen Organising Committees führte mit den Teilnehmenden verschiedene Übungen durch, in denen sie ihr Bewusstsein auf die Wahrnehmung ihres eigenen Körpers richten sollten.

Freizeit

Am frühen Nachmittag wurden Sauna-Yoga und alternativ finnische Sportarten wie Handyweitwurf und Ehefrauen tragen angeboten.

Abendprogramm

Nach dem Essen fand die National Food and Drinks Party statt. Hier hat jede Delegation, entsprechend ihrer Nationalität gekleidet, Spezialitäten ihres Landes an einem Stand angeboten. Die isländische Delegation hatte aufgrund ihres aromatischen, eingemachten Hais einen

Ehrenplatz im Wintergarten. Die deutsche Delegation reservierte sich, als typisch deutsche Touristen gekleidet, mit ihren Handtüchern rechtzeitig einen guten Platz.

Tag 3 (21.04.19) Zu folgenden Themen wurden Methoden präsentiert:

- Slowakei: Anatomie und Pubertät
Die Teilnehmenden werden in 6 Gruppen geteilt, wobei alle die Veränderungen in der Pubertät auf ein Plakat malen sollen. Gruppe 1 und 2 malen dabei recht detailliert, Gruppe 3 und 4 in Symbolen und Gruppe 5 und 6 abstrakt. Nach einer anschließenden Diskussion aller Gruppen über die verschiedenen Aspekte betrachtet jede Gruppe ihr Plakat erneut und überarbeitet es evtl. entsprechend der Diskussion.
- Niederlande: Sex im medialen Zeitalter
Zunächst fand ein Quiz statt, in dem die Teilnehmenden ihr Wissen testen konnten. Später wurden in Kleingruppen Szenarien zum Schauen von Pornographie mit alternativen Verläufen durchgespielt. Die niederländische Delegation hat zu diesem Zweck mit Papier und Briefumschlägen Spielbretter selbst gebastelt. In den Niederlanden nutzen sie hierfür eine App und die Smartphones der Schüler*innen.
- Dänemark: Sex im medialen Zeitalter
Im „Tinder Game“ erstellen die Teilnehmenden Tinderprofile von prominenten Persönlichkeiten und tauschen sich darüber aus, wie bestimmte Eigenschaften dargestellt und interpretiert werden können.
„Talk the talk“ ist ein Rollenspiel, in dem 3 Freiwillige unterschiedliche Sichtweisen innerhalb einer Diskussion einnehmen sollen. Dabei diskutieren „das Cool-Kid, dem alles egal ist“, „die konservative Mutter“ und „der unerfahrene Jugendliche“ vor der Gruppe über einige von den AufklärerInnen gegebene Problematiken. Die restlichen Teilnehmenden können jederzeit die Freiwilligen ablösen und andere Aspekte des entsprechenden Standpunktes einfließen lassen. Zusätzlich kann auch eine 4. freiwillige Person ihre eigene Meinung zur Diskussion kundtun.

Weiterbildung

Am frühen Nachmittag hat ein finnischer, homosexueller Arzt einen Vortrag über den Wandel der Ausübung sexueller Vielfalt in den letzten Jahrzehnten gehalten. Zudem hat er erklärt, wie er persönlich Impulse setzt, um diese Entwicklung voranzutreiben.

Freizeit

Nach dem Vortrag hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit erneut am Yoga-Sauna teilzunehmen oder einen Spaziergang durch den Wald zu machen.

Plenum

Nachmittags fand das Plenum statt. Hier wurden Änderungsanträge zu den NECSE-Regelungen diskutiert, die deutsche Delegation stellte ihr Programm für die NECSE 2020 vor und Litauen wurde als zusätzliches Mitglied aufgenommen.

Abendprogramm

Abends fand ein Dinner in feinsten Garderobe statt. Die Teilnehmenden konnten sich vor ein paar Heuballen passend zum Thema „From haystack to hashtag“ fotografieren lassen. Den letzten

Abend in Rajamäki haben viele nach dem Feiern auf der Tanzfläche ganz entspannt mit ein paar Saunagängen ausklingen lassen.

Abreisetag (22.04.19)

Nach dem Frühstück wurde direkt gepackt und aufgeräumt. Schließlich haben sich alle voneinander verabschiedet und sind in die Busse nach Helsinki gestiegen.

Fazit

Die Teilnahme an der NECSE war für das Projekt *Mit Sicherheit Verliebt* und für mich persönlich sehr bereichernd. Nicht nur bringt die NECSE inhaltlich viele Inspirationen für die Projektarbeit, auch profitieren die Delegationsmitglieder durch den Austausch und die Kommunikation mit Aufklärern anderer Nationen sehr, was in der lokalen und nationalen Arbeit weiterschwingen wird. Durch die ausführliche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Programmpunkte und der NECSE insgesamt werden viele Ideen konserviert und in die AG- und Projektarbeit getragen.